



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
**Ausschusses für Jugend, Sport,
Soziales, Kultur und Bildungswesen**

n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und
Ratsherren sowie bürgerlichen
Mitglieder

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung**

des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen

am Montag, dem 06.07.2009 um **17.00 Uhr** Treffpunkt: Spielplatz Rostocker Straße (vor dem Streetball-Feld) ein.

Es handelt sich um die alljährliche Spielplatzbegehung. Die vorgeschlagene Route ist der Vorlage zu TOP 5 zu entnehmen. Die Begehung soll mit dem **Fahrrad** erfolgen.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
4	Berichte der Verwaltung	VO/09/660
5	Begehung von Tornescher Kinderspielplätzen	VO/09/663

Mit freundlichen Grüßen,

gez. *Horst Lichte*
Vorsitzender



Mitteilungsvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/09/660 Status: öffentlich Datum: 23.06.2009 Berichtersteller: Ute Bräuß/ Sabine Kählert Vortrag im Rat: Erstellt von: Ute Bräuß/ Sabine Kählert				
Berichte der Verwaltung					
Beratungsfolge: <table border="0"> <tr> <td>Datum</td> <td>Gremium</td> </tr> <tr> <td>06.07.2009</td> <td>Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	06.07.2009	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
Datum	Gremium				
06.07.2009	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung				

Schulsozialarbeit an Grundschulen

Sowohl Frau Rechter als Leiterin der Fritz-Reuter-Schule (FRS) als auch Herr Berg als Leiter der Johannes-Schwennesen-Schule (JSS) haben den eindringlichen Wunsch geäußert, dass auch an ihren Schulen Schulsozialarbeit zum kommenden Schuljahr etabliert werden soll. Auch im Grundschulbereich mehren sich die Fälle, in denen unterstützende, zumindest aber präventive Schulsozialarbeit notwendig wird.

Da der Kreis Pinneberg dies mit 11,00 € pro Schüler und Jahr fördert, ist es nach eingehender Abstimmung mit allen beteiligten Schulen möglich, im Wege der Umstrukturierung dies nahezu kostenneutral zu realisieren.

An der JSS wird die Schulsozialarbeit mit 3 Std. pro Woche durch die Leiterin der DRK-Hortgruppe, Frau Struck, angeboten. Hierfür wird Frau Struck 2 von den 10 für Leitungstätigkeit freigestellten Stunden aufwenden. Die Defizitabdeckung für die Hortgruppen reduziert sich entsprechend. Der Kreiszuschuss deckt die zusätzliche Personalstunde ab.

An der FRS kann die bislang für die Wilhelm-Busch-Schule (WBS) tätige Sozialpädagogin, Frau Bornau in enger Zusammenarbeit mit der WBS bereits mit einer geringen Stundenanhebung von 3 Std./Wo ab dem kommenden Schuljahr eine ständige Schulsozialarbeit auch an der FRS für 2 Unterrichtsstunden an jeweils 4 Unterrichtstagen pro Woche anbieten.

Da die o. g. Zuschüsse pro Schule vergeben werden, kann die Arbeit, die bisher ausschließlich der WBS zuzurechnen war und aufgrund der geringen Schülerzahl nur minimal bezuschusst wurde, damit auch für die FRS geltend gemacht und der volle Zuschuss beantragt werden. Dies kompensiert die erhöhten Personalkosten vollständig.

Flexible zusätzliche Hortgruppe an der Johannes-Schwennesen-Schule

In der Ausschuss-Sitzung am 18.05.2009 wurde der Beschluss gefasst, eine zusätzliche flexible Hortgruppe unter der Trägerschaft des DRK an der JSS einzurichten, sofern mindestens 10 verbindliche Anmeldung vorliegen.

Die interessierten Eltern wurde zwischenzeitlich angeschrieben, die Rückmeldungen sind erfolgt und in Abstimmung zwischen Verwaltung und der Leiterin der DRK-Kindertagesstätte Frau Joswig wurde vereinbart, dass ab 01.09.2009 die bestehende Hortgruppe mit derzeit 20 zu betreuenden Kinder auf 15 Kinder reduziert wird und eine zusätzliche flexible Hortgruppe mit weiteren 15 Betreuungen eingerichtet wird. Allen Kindern, die auf der Warteliste standen, konnten in die Betreuung aufgenommen werden, allerdings sind weitere Aufnahmen unterjährig auch nur noch möglich, wenn Kinder aus der Betreuung ausscheiden oder aber eine

Gruppenstärkenanhebung seitens der Kindertagesstättenaufsicht genehmigt wird. Bislang besteht hierzu wegen der WC-Anlagen keine Bereitschaft. Entgegen des bisherigen Konzeptes muss nur noch eine Personalverstärkung mit 25 Wochenstunden erfolgen. Beide Hortgruppen erhalten eine personelle Ausstattung mit 1,5 Kräften entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen des Kindertagesstättengesetzes. Die zu ergänzenden 25 Wochenstunden werden durch Abordnung einer Mitarbeiterin aus dem JZ (ehemaliges Konzept der Verwaltung) sicher gestellt. Eine Nachbesetzung im JZ findet zunächst nicht statt, da die Unterstützung im JZ durch Berufspraktikanten gesichert ist.

Wegen dieser neuen Erkenntnisse hat der DRK-Kreisverband die bereits vorgelegte Kostenschätzung nochmals überarbeitet. Die neueste Korrektur des Haushaltsplanes weist für die Zeit vom 01.09. bis 31.12.2009 nur noch ein zusätzlich abzusicherndes Defizit in Höhe von 3.700,- € aus. Diesen zusätzlichen Kosten stehen Personalkostenerstattungen im JZ gegenüber. Besonders zu erwähnen bleibt, dass der DRK-Kreisverband für die Zeit vom 01.01. bis 30.09.2009 auf die Erhebung einer Verwaltungskostenpauschale für die 20 Hortkinder verzichtet hat. Auch hierdurch ergaben sich Einsparungen.

Die notwendigen Investitionen für die einmalige Herrichtung der Räume werden nach derzeitigen Erkenntnissen in Höhe von 24.100,- € eingeschätzt. Entsprechende Haushaltsmittel werden in den Nachtragshaushaltsplan 2009 eingestellt werden.

Gez.
Roland Krügel
Bürgermeister



Mitteilungsvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/09/663 Status: öffentlich Datum: 24.06.2009 Berichterstatter: Sabine Kählert Vortrag im Rat: Erstellt von: Sabine Kählert
Begehung von Tornescher Kinderspielplätzen	
Beratungsfolge: Datum Gremium 06.07.2009 Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	

Wie im vergangenen Jahr soll auch diesjährig wieder eine Begehung von ausgewählten Kinderspielplätzen durch die Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen erfolgen.

Bei der Begehung soll der Zustand der Spielplätze in Augenschein genommen werden und vor Ort beraten werden, welche Maßnahmen zur Umgestaltung im kommenden Jahr eingeplant werden sollen.

Die Verwaltung schlägt folgende Spielplätze für die Besichtigung vor:

17.00 Uhr Treffpunkt auf dem Spielplatz Rostocker Straße vor dem Streetball-Feld

- Unter anderen soll der neue Jugendtreff besichtigt werden

Spiel- und Freizeitfläche **Strucksche Koppel**

- Besichtigung des neu aufgebauten Spielschiffes

Spielplatz **Hafenstraße**

- Besichtigung der Neugestaltung sowie des Dorfplatzes

Spielplatz **Barlachring/ Ecke Pinnauring**

17.45 Uhr 2. Treffpunkt Anne-Frank- Weg

- Beratung über mögliche Umgestaltungen einschließlich Besichtigung des Wasserspielplatzes am Ortbrookweg

Skateboardanlage Pinnauring

Besichtigung des um die Kampfbahn C erweiterten **Sportplatzes Esinger Weg/ Steenloskamp**

Gez.
 Roland Krügel
 Bürgermeister